

Von der Rosenapfelstraße in den Honigbirnenweg

Im Baugebiet Gartenfeld Ost geben Streuobstsorten den Ton an – Grund kostet 69 Euro je Quadratmeter

BURGBERNHEIM – Bis Sommer müssen sich Häuslebauer voraussichtlich gedulden, erst nach der Erschließung die Vermessung des neuen Wohngebiets Gartenfeld Ost abgeschlossen ist, können die ersten Kaufverträge für Grundstücke tatsächlich abgeschlossen werden. 69 Euro kostet der Quadratmeter voll erschlossen, auf diesen Preis einigten sich die Stadträte in der jüngsten Sitzung, bei der Bezeichnung der Straßennamen gingen sie neue Wege.

Die Bedeutung der Streuobstwiesen in Burgbernheim soll weiter hervorgehoben werden. Auf der Basis einer von Stadtgärtner Ernst Grefig zusammengestellten Liste mit Streuobstapfel- und -birnensorten entschied sich der Stadtrat für die Bezeichnung Rosenapfelstraße für die durchgängig von Nordwesten nach Südosten durch das Wohngebiet verlaufende Straße. Die von ihr abzweigenden Stichwege erhalten wie die untergeordnete Straße allesamt den Namen Honigbirnenweg. Nahmen die Stadträte die Idee, Obstsorten für die Straßennamen herzunehmen, grundsätzlich positiv auf, sorgten einige der Vorschläge für Heiterkeit.

Mollebusch und Gute Luise

Denn neben der Boskoopstraße waren dort unter anderem der Gute-Luise-Weg, der Krummstielweg, der Mollebusch- und der Glockenapfelweg aufgeführt. Grundsätzliche Kritik an der Vorauswahl äußerte keiner der Räte, lediglich von teils etwas sperrigen Bezeichnungen war die Rede. Stefan Schuster wünschte sich gängige, in der Schreibweise unproblematische Namen. Peter Bauerreis hätte sich auch eine Berücksichtigung der Burgbernheimer Vogelwelt vorstellen können oder aber ein Anknüpfen an regionale Bezeichnungen wie die bereits bestehende Windsheimer, Ro-



Das landwirtschaftliche Gerät hat ausgedient, wo derzeit erste Sticke die Lage des Wohngebiets Gartenfeld Ost erahnen lassen, beginnt in Kürze die Erschließung. Foto: Christine Berger

thenburger und Bergeler Straße. Bei drei Gegenstimmen folgte die Mehrheit aber dem Vorschlag der Namensgebung Rosenapfelstraße und Honigbirnenweg.

Mit sieben Gegenstimmen abgelehnt wurde der Wunsch, der längsten der Stichstraßen, die in den Norden abzweigt, eine eigene Bezeichnung zu geben. Mit den Kanalarbeiten wird die Erschließung der Fläche ausgehend vom Kreisverkehr in Kürze beginnen, kündigte Bürgermeister Matthias Schwarz an. Die Einrichtung der Baustelle ist bereits erfolgt. Auf die Grundstückspreise einigten

sich die Stadträte in nicht öffentlicher Sitzung. Für die sieben Grundstücke, für die eine dreigeschossige Bebauung zulässig ist, beschloss der Stadtrat einen Aufschlag von sechs Euro pro Quadratmeter, der nur dann fällig werden soll, wenn die errichteten Gebäude tatsächlich über drei Geschosse verfügen. Damit wichen die Räte von der Regelung des Baugebiets Gartenfeld ab, dort war generell ein höherer Quadratmeterpreis für solche Grundstücke beschlossen worden.

Den gegenüber dem Wohngebiet „Hinter den Gärten“ um zehn Euro gestiegenen Baupreis im Gartenfeld

Ost begründete Bürgermeister Schwarz mit höheren Kosten bei der Erschließung. Mit den 69 Euro pro Quadratmeter könne die Stadt nun kostendeckend kalkulieren. Im Gegenzug dürfen sich die Bewohner über eine Zugabe freuen: Die Telekom wird das Areal nach Auskunft des Bürgermeisters mit Glasfaseranschlüssen bis an jedes Grundstück versorgen. Wenn auch der Verkauf erster Flächen vorerst noch auf Eis liegt, nimmt die Verwaltung Reservierungen entgegen, erste Interessenten haben sich bereits im Rathaus gemeldet. CHRISTINE BERGER